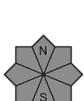
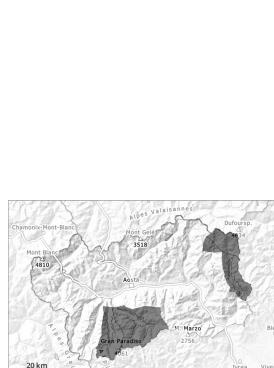


Gefahrenstufe 4 - Groß



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: sehr groß

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß

Mit Neuschnee und starkem Wind sind spontane Lawinen zu erwarten, aber diese können teils sehr groß werden.

Donnerstag: Es fallen oberhalb von rund 2500 m 100 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mittwoch: Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Verlaufe der Nacht zu, besonders oberhalb von rund 2600 m. V.a. dort muss häufig mit spontanen großen Lawinen gerechnet werden, die bis in die Täler vorstoßen. Die Lawinen können v.a. an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils sehr groß werden.

Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2700 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Stellenweise können feuchte Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.3: regen auf schnee

Mittwoch: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2500 m 40 cm Schnee. Am Dienstag fiel Schnee oberhalb von rund 2400 m. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass.

Oberhalb von rund 2500 m: Bis Donnerstag fällt viel Schnee. Der Schneeregen führt vor allem in mittleren und hohen Lagen zu einem ungünstigen Aufbau der Altschneedecke.

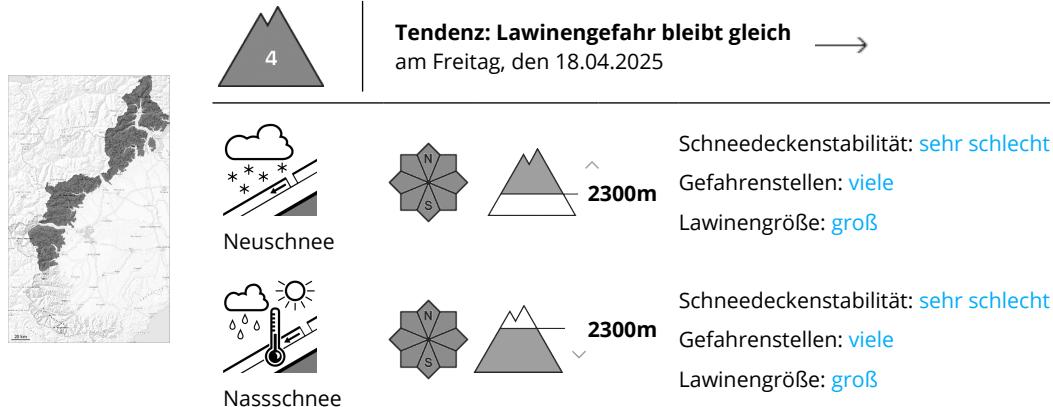
Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer nassen Schneedecke.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Intensiver Schneefall. Starker Anstieg der Lawinengefahr.

Bisher fielen verbreitet oberhalb von rund 2400 m bis zu 60 cm Schnee. Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2400 m 130 bis 160 cm Schnee, lokal auch mehr.

Oberhalb von rund 2300 m: V.a. an steilen Hängen sind mit dem Schneefall zahlreiche große trockene und feuchte Lawinen zu erwarten. In der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und sehr groß werden. Die Lawinen stoßen aus hoch gelegenen Einzugsgebieten ungewöhnlich weit vor.

Unterhalb von rund 2300 m: Mit der Anfeuchtung sind viele große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Mit Neuschnee und starkem Südostwind entstehen oberhalb der Waldgrenze große Triebsschneeeansammlungen. In der Altschneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

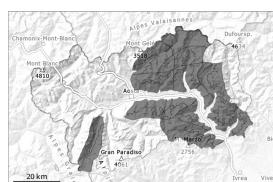
Tiefe und mittlere Lagen sowie Süd- und Osthänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke. Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2300 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 4 - Groß



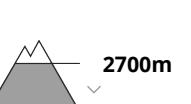
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 18.04.2025



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und starkem Wind sind spontane Lawinen zu erwarten, aber diese können groß werden.

Donnerstag: Es fallen oberhalb von rund 2500 m 80 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mittwoch: Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Verlaufe der Nacht zu, besonders oberhalb von rund 2600 m. V.a. dort muss häufig mit spontanen großen Lawinen gerechnet werden, die bis in die Täler vorstoßen. Die Lawinen können v.a. an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden.

Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2700 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Stellenweise können feuchte Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.3: regen auf schnee

Mittwoch: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2500 m 40 cm Schnee. Am Dienstag fiel Schnee oberhalb von rund 2400 m. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass.

Oberhalb von rund 2500 m: Bis Donnerstag fällt viel Schnee. Der Schneeregen führt vor allem in mittleren und hohen Lagen zu einem ungünstigen Aufbau der Altschneedecke.

Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer nassen Schneedecke.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 18.04.2025 →



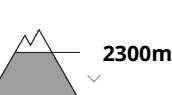
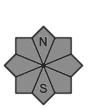
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Intensiver Schneefall. Starker Anstieg der Lawinengefahr.

Bisher fielen oberhalb von rund 2300 m bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2300 m 60 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2300 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. An steilen Hängen sind mit dem Niederschlag vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

In der Altschneedecke sind v.a. in hohen Lagen und im Hochgebirge einzelne Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Die Lawinen stoßen vor allem aus sehr steilen Einzugsgebieten bis in die aperen Täler vor.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke.

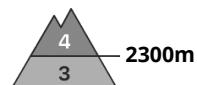
Der Schneeregen führt v.a. in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 18.04.2025 →



Neuschnee



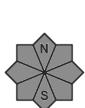
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Intensiver Schneefall. Starker Anstieg der Lawinengefahr.

Bisher fielen verbreitet oberhalb von rund 2400 m bis zu 30 cm Schnee. Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2400 m 100 bis 150 cm Schnee.

Oberhalb von rund 2300 m und an sehr steilen Hängen sind mit dem Schneefall vermehrt mittlere und große spontane trockene Lawinen zu erwarten. In der Altschneedecke sind dort vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vereinzelt sehr groß werden.

Unterhalb von rund 2300 m: Mit der Anfeuchtung sind viele feuchte und nasse Lawinen zu erwarten. Es fällt Regen bis auf 1800 m. Dies verlängert die Auslaufstrecken der Lawinen. Die Lawinen stoßen aus hoch gelegenen Einzugsgebieten teilweise bis in die aperen Täler vor.

Schneedecke

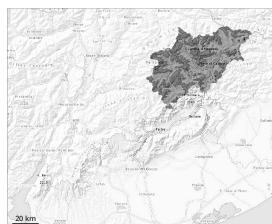
Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Mit Neuschnee und starkem Ostwind entstehen oberhalb der Waldgrenze große Triebsschneeeansammlungen. In der Altschneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Tiefe und mittlere Lagen sowie Süd- und Osthänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke. Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2300 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.04.2025



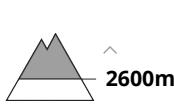
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **viele**
Lawinengröße: **groß**



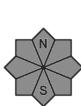
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Mit der Durchnässung sind jederzeit spontane Lawinen möglich, auch große.
Frischer Triebsschnee im Hochgebirge.

Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mit der Durchnässung mittlere und große spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus sehr steilen hoch gelegenen und noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten. Die Lawinen stoßen in steilen Rinnen teilweise bis ins Grüne vor.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstehen oberhalb von rund 2600 m Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Solche Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt Regen bis über 2200 m. Die Wetterbedingungen führen an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Hochgebirge: Es fallen 25 bis 50 cm Schnee. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Diese liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

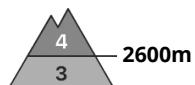
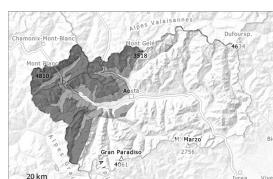
Tendenz



Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge ab. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 18.04.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: groß



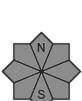
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit Neuschnee und starkem Wind sind spontane Lawinen zu erwarten, aber diese können groß werden.

Donnerstag: Es fallen oberhalb von rund 2300 m 50 bis 90 cm Schnee.

Mittwoch: Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Verlaufe der Nacht zu, besonders oberhalb von rund 2600 m. V.a. dort muss häufig mit spontanen großen Lawinen gerechnet werden, die bis in die Täler vorstoßen. Die Lawinen können v.a. an Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden.

Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2700 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Stellenweise können feuchte Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.3: regen auf schnee

Mittwoch: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2500 m 20 bis 40 cm Schnee. Am Dienstag fiel Schnee oberhalb von rund 2400 m. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass.

Oberhalb von rund 2500 m: Bis Donnerstag fällt viel Schnee. Der Schneeregen führt vor allem in mittleren und hohen Lagen zu einem ungünstigen Aufbau der Altschneedecke.

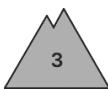
Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer nassen Schneedecke.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.04.2025



Nassschnee



2800m

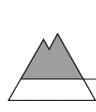
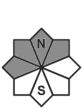
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Triebsschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Nassschnee. Mit der Durchnässung sind spontane Lawinen zu erwarten. Frischer Triebsschnee im Hochgebirge.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von spontanen nassen Lawinen an. Die Gefahrenstellen liegen unterhalb von rund 2800 m. Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mit der Durchnässung spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus sehr steilen hoch gelegenen und noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten. Diese können die durchnässte Schneedecke mitreißen und in den schneereichen Gebieten vereinzelt groß werden. Die Lawinen stoßen in steilen Rinnen teilweise bis ins Grüne vor.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen oberhalb von rund 2800 m Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Solche Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt Regen bis über 2600 m. Die Wetterbedingungen führen an allen Expositionen unterhalb von rund 2800 m zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. An steilen Sonnenhängen sowie in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Hochgebirge: Es fallen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Von der Ortlergruppe über das Ultental bis zum Timmelsjoch und entlang der Grenze zum Veneto fallen bis zu 50 cm Schnee. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Diese liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

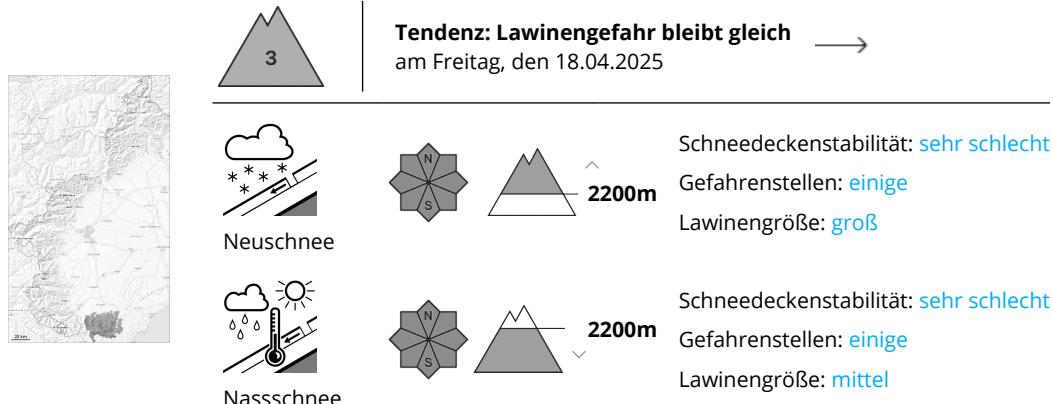


Tendenz

Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge ab. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.

Bisher fielen oberhalb von rund 2200 m 20 bis 30 cm Schnee. Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2200 m 60 bis 100 cm Schnee.

V.a. an sehr steilen Hängen sind mit dem Niederschlag vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und in den Hauptniederschlagsgebieten recht groß werden. Der Schneeregen führt v.a. in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster gm.3: regen auf schnee

Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke.

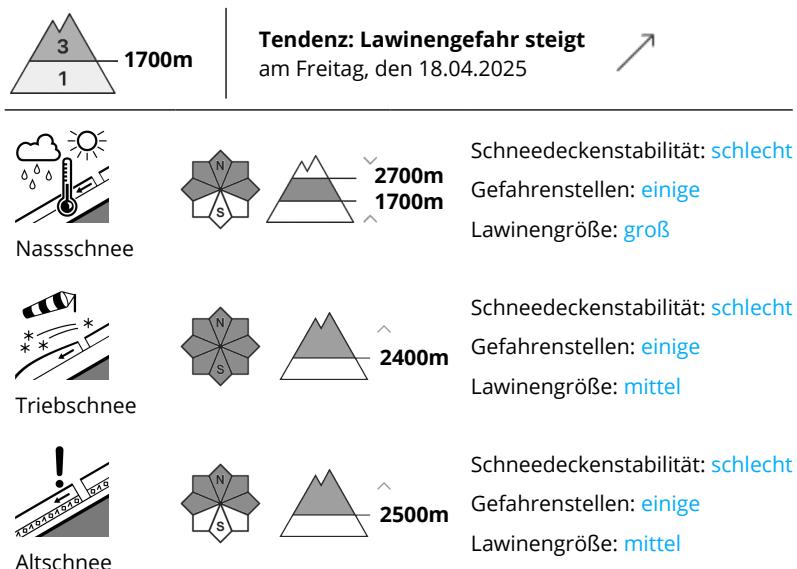
Der Schneeregen führt v.a. in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neuschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit der Intensivierung der Niederschläge sind oberhalb von rund 1800 m zahlreiche mittlere und vereinzelt große trockene und nasse Lawinen zu erwarten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf weiter an. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen und unterhalb von rund 2600 m sind mit der Durchnässung vermehrt nasse Schneebrettlawinen zu erwarten. Diese können die durchnässte Schneedecke mitreißen und auch in den schneereichen Gebieten groß werden. Frische Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

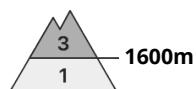
gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Regen führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2600 m verbreitet zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Etwas Neuschnee und insbesondere die in hohen Lagen entstehenden, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2600 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.04.2025



Nassschnee



1600m

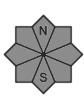
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Gleitschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu. Nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Es fällt Schnee oberhalb von rund 2400 m. Starker Wind oberhalb von rund 1500 m. Mit dem Niederschlag sind weiterhin spontane nasse Lawinen möglich. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen.

Schneedecke

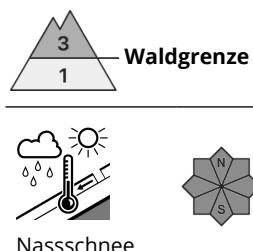
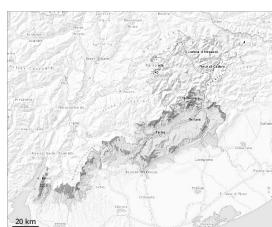
Die Wetterbedingungen führen an allen Expositionen verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet Niederschlag. Es fällt Schnee oberhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 18.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Es fällt viel Regen. Mit der Durchnässung sind jederzeit spontane Lawinen möglich.

Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mit der Durchnässung mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus sehr steilen und noch nicht vollständig entlasteten Einzugsgebieten. Die Lawinen stoßen in steilen Rinnen teilweise bis ins Grüne vor.
Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

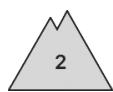
Es fällt viel Regen. Die Wetterbedingungen führen an allen Expositionen zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit dem Ende der intensiven Niederschläge ab. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 18.04.2025



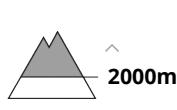
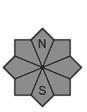
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



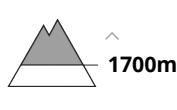
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren feuchten und nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf zu. Gleitschneelawinen können auch am Morgen abgehen. Der feuchte Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und weicht rasch auf. Es sind zahlreiche Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Der Neuschnee und die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

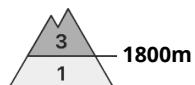
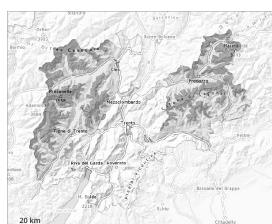
gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit dem Niederschlag steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen an. Die Schneedecke wird allmählich störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 18.04.2025 →



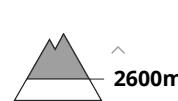
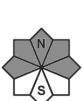
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß

Nassschnee ist die Hauptgefahr. Neu- und Triebsschnee müssen im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von nassen Lawinen an, v.a. an sehr steilen Hängen unterhalb von rund 2800 m an allen Expositionen. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mittlere bis große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten. Die Lawinen stoßen in steilen Rinnen vereinzelt bis ins Grüne vor.

Frische Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

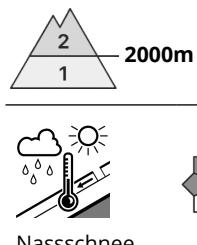
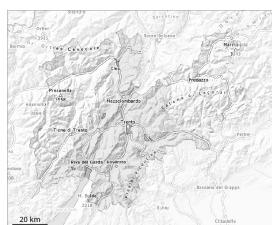
Der Regen führt unterhalb von rund 2600 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt vor allem an steilen Hängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 2500 m 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Tendenz

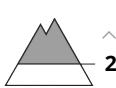
Leichter Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Niederschlagsende. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab ist schon am Morgen aufgeweicht. Nassschnee ist die Hauptgefahr. Neu- und Triebsschnee müssen im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.04.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Mit dem intensiven Niederschlag sind einzelne nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine. V.a. in Vallarse und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind vor allem oberhalb von rund 1800 m mittlere und vereinzelt große nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Der Regen führt zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

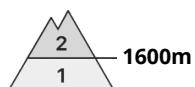
Unterhalb von rund 1800 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 18.04.2025 →



Nassschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu. Nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Starker Wind oberhalb von rund 1500 m. Mit dem Niederschlag sind weiterhin spontane nasse Lawinen möglich. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen.

Schneedecke

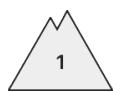
Die Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. An Südhängen liegt kein Schnee.

Tendenz

Verbreitet Regen.



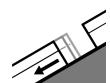
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.04.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind möglich.

Es sind oberhalb von rund 1800 m einzelne feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

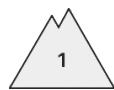
gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Der Regen führt in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.04.2025



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

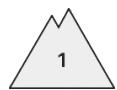
Oberhalb von rund 1800 m sind kleine und vereinzelt mittlere spontane nasse Lawinen möglich. Besonders ungünstig sind vor allem Rinnen und Mulden. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

In tiefen und mittleren Lagen liegt kein Schnee. In der Höhe ist die Schneedecke kleinräumig sehr unterschiedlich. Die älteren Triebsschneeeansammlungen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Altschneedecke bleibt in allen Höhenlagen feucht. Die Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer leichten Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.04.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Mit dem Regen sind einzelne nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Der Regen führt zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Nassschnee beachten.

